



Ärger über parkende Lkw

Das Transitforum kritisiert, dass die Nordtangente bei Wörgl zu einem geduldeten Parkplatz verkommt. Seite 34 Foto: Transitforum



Der frühere Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle referiert am 3. Dezember in Außervillgraten zum Thema Lebensraum 4.0. Foto: Dähling

Uni im Dorf wird heuer regional

Die 17. Uni im Dorf widmet sich in Außervillgraten dem Thema „Regional, global – egal?“. Auch Ex-Minister Töchterle kommt.

Von Catharina Oblasser

Außervillgraten – Jedes Jahr am ersten Adventwochenende wird das Haus Valgrata, das Gemeindezentrum von Außervillgraten, akademisch. Dann findet die „Uni im Dorf“ statt, die namhafte Wissenschaftler als Referenten ins Villgratental bringt.

Heuer lautet das Thema am 2. und 3. Dezember „Regional, global – egal?“. Unter anderem wird der frühere Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle über den „Lebensraum 4.0“ sprechen (3. Dezember, 10.40 Uhr). Auch ein Praktiker ist in Außervillgraten zu Gast: Heinz Gstir, Obmann der erfolgreichen Bauerngenossenschaft „Bio vom Berg“, die es seit 2002 gibt. Er steht am 2. Dezember ab 21.15 bei einer Podiumsdiskussion Rede und Antwort. Wendelin Juen von der Agrarmarketing Tirol ist ebenfalls mit dabei. Davor, um 20.15 Uhr, wird im Haus Valgrata der Film „Fisser Gerste“ gezeigt.

Klein, aber fein, so ist die Uni im Dorf. „Wir haben pro Veranstaltungsblock zwischen 70 und 100 Gäste“, sagt der Außervillgrater Bürgermeister Josef Mair. „Sie kommen aus Osttirol, aber auch aus

Südtirol und Oberkärnten.“ Zusätzlich nehmen rund 100 Buben und Mädchen jedes Jahr an der Kinderuni im Dorf teil. Sie findet heuer am 2. Dezember statt und widmet sich regionalen Lebensmitteln und dem Landschaftsbild im Wandel der Zeit.

Organisiert wird die Uni im Dorf von einer Arbeitsgruppe in Außervillgraten und der Universität Innsbruck. „Dieses Projekt ist in Tirol einzigartig“, sagt Daniela Pümpel von der Stelle für universitäre Weiterbildung. „Die Themen der Uni im Dorf werden jedes Jahr gemeinsam festgelegt, dann schauen wir, wer bei uns dazu forscht“, erklärt Pümpel. Viele Referenten seien daran interessiert, ihre Vorträge auch einmal vor nicht-studentischem Publikum zu halten.

Begonnen hat die Uni im Dorf 2001 mit dem Thema „Glaube und christliches Brauchtum“. Seitdem ging es vielfältig weiter, unter anderem mit „Neue Medien, neue Sitten“, mit „Die Macht der Musik“ oder „Klimawandel, Lebenswandel“.

Das Detailprogramm für heuer ist unter www.ausser-villgraten.tirol.gv.at/veranstaltungen abrufbar.

Neue Anekdoten des humorvollen Gottesmannes

Dem weltoffenen Franziskanerpater Martin, der im Herbst nach Osttirol zurückkehrte, gehen die G'schichtln nicht aus. Nun erschien sein 3. Buch.

Von Claudia Funder

Lienz – Neun Jahre lang begeisterte Pater Martin Bichler mit seiner unkonventionellen Art und Lebensfreude die Gläubigen in der Pfarre St. Marien in Ennsdorf bei Enns. Im September kehrte der gebürtige Untertilliacher nach Osttirol zurück und übernahm die Leitung der Lienzer Pfarre St. Marien – die *Tiroler Tageszeitung* berichtete.

Erst kürzlich 50 Jahre alt geworden, hat er sich in der neuen Wirkungsstätte eingelebt. Und die Herzen der Lienzer fliegen der sympathischen Frohnatur ebenso zu wie jene der Ennsdorfer. Er bringt Lebendigkeit in die Kirche, heißt doch für Pater Martin Frohe Botschaft, dass auch Fröhlichkeit genug Raum hat. Hinter den schrägen Aktionen bei Gottesdiensten steckt immer Sinn. Bereichert der Geistliche seine Predigten mit Witz oder schickt Seifenblasen durch den Kirchenraum, wird stets Aufmerksamkeit geweckt. Inhalte bleiben länger in den Köpfen. Humor öffne ihm die Herzen der Menschen, gebe Lebenskraft und sei einfach auch die Art Jesu gewesen, bringt es Pater Martin auf den Punkt.

Die Liste der Anekdoten aus seiner Zeit als Seelsorger in Ennsdorf war so lang, dass sie locker zwei Bücher des Autors Florian Kobler füllten.

Und weil dem alleits beliebten Franziskanerpater, der



Diesmal buchstäblich „schräg“ und hoch zu Ross vor der Linse: Für das Cover des neuen Buches wurde der erfrischend fröhliche Pater Martin auf einem Pferdegut in St. Pantaleon abgelichtet. Foto: Regina Leopoldsedler

vom Ennsdorfer Bürgermeister Alfred Buchberger gar als „weltbesten Pfarrer“ betitelt wurde, die lustigen Begebenheiten offenbar nicht ausgeben, gibt es nun eine Fortsetzung zum Nachlesen.

Rund 80 neue Kurzgeschichten über den Ordensmann wurden von Florian Kobler in das Anekdotenbuch „Pater Martin 3 – Der lachende Franziskaner“ gepackt. Es ist auch quasi ein „Abschiedsgeschenk“ an seine langjährige Pfarre Enns, wo am Wochenende die Präsentation

stattfindet. Pater Martin reiste dafür extra mit seinem Klosterauto an, um ein paar Kostproben zum Besten zu geben. Er signierte zahlreiche Exemplare und erzählte vor Publikum auch von seiner neuen Pfarreheimat in Lienz.

„Alle guten Dinge sind drei“, erklärt Pater Martin. „Ich freue mich sehr, dass das dritte Buch wieder so lustig geworden ist.“

Worauf können sich Leser der Neuerscheinung freuen? Pater Martin berichtet darin erneut über viel Vergnüg-

ches und Skurriles, etwa wie er im Fernsehen als Clown auftritt, mit einem Hammer eine Braut rettet, einen Altar in Brand setzt, in einer Mülltonne abtaucht, und was es mit Enten im Taufbecken auf sich hatte. Es finden sich aber auch berührende Geschichten in dem neuen Buch. So erzählt Pater Martin etwa davon, wie er mit einem alten Bauern ein letztes Bier getrunken hat.

Die 30 Comic-Zeichnungen, die in das Werk einfließen, stammen aus der Feder von Michael Wansch.

Köll bleibt bei TVB-Wahl draußen

Matrei – Es bleibt dabei: Der Matriere Bürgermeister und Geschäftsführer der Goldried-Bergbahnen, Andreas Köll, darf bei den Neuwahlen im Tourismusverband Osttirol nicht als Goldried-Vertreter kandidieren. Stattdessen wird Maximilian Schultz das aktive und passive Wahlrecht für das Goldried zugesprochen. Das ist das Ergebnis einer Versammlung der drei Goldried-Gesellschafter am Montag.

Die drei Gesellschafter sind die HS-Beteiligun-

gen GmbH von Heinz und Martha Schultz (knapp 80 Prozent), eine Privatperson und die MFA-Matriere Freizeitanlagen GmbH (knapp 20 Prozent). Entsprechend dieser Verteilung fiel auch das Abstimmungsergebnis pro Maximilian Schultz aus.

Köll selbst ließ sich bei der Versammlung von Anwalt Johannes Hibler vertreten. Die beiden bekämpfen das TVB-Aus von Köll auf das Vehementeste, auch gegenüber der Tourismusbehörde. (co)



Spende für die Kinderkrebshilfe

Die Projektgruppe „Für ein Menschenleben“ der HAK Lienz veranstaltete im Juni einen Seniorennachmittag unter dem Titel „Wirtschaft im Wandel zweier Generationen“. Der Reinerlös von 1400 Euro wurde nun der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol überreicht. Foto: Martino Le

TONI

Keine Denkverbote

„Bei insre Lieblingsnachbarn, den Deutschn, soll iatztn vielleicht doch die große Koalition kemman. Des warad bei ins zumindest bis iatztn undenkbar. Aber des hobn a de Deutschn bis vor Kurzem no denkt.“



KURZ ZITIERT

„Es ist nicht unsere Aufgabe, Nachschau zu halten, wer mit wem im Bett liegt und warum.“

Ernst Schöpf

Der Söldener Bürgermeister über illegale Erotikangebote in den Gästebetten.

ZAHL DES TAGES

40

Cent. Der Grundtarif für eine Taxifahrt in Innsbruck soll mit 1. Februar 2018 um 40 Cent von derzeit 6,20 auf 6,60 Euro steigen.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38
Kinoprogramm Seite 39
Wetter und Horoskop Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com